GRATIS

BAUEN & WOHNEN

INNSBRUCK STADT UND LAND

PLANUNG:
So finden Sie den richtigen Architekten

HAUSTECHNIK:
Energie effizient nutzen

EINRICHTUNG:
Stilsicher und zeitgemäß

GARTEN
WOHNRAUM IM FREIEN

PLUS: DIE BESTEN BODEN-BELÄGE FÜR TERRASSEN

HAUSKAUF
GENAUE ANALYSE SPART GELD UND ÄRGER

GENIESTREICH

SMART HOME | IT

GSCHEIT HAUS – DAS SMARTHOME

KOMPETENZ UND KNOW-HOW vom IT-Spezialisten:

Egal ob DumpHome, Neubau oder Nachrüstung, wir bieten unseren Kunden mit unserem Know-how als IT-Dienstleister die beste Unterstützung, um das Optimum im Bereich Smart Home herauszuholen.

Sicherheit, Schutz für Sie und Ihre Familie

Nachts, wenn Sie schlafen, macht Ihr Zuhause kein Auge zu, sondern wacht über alle Bewohner. Verlassen Sie sich auf den Schutz rund um die Uhr, denn Ihr Heim schlägt ungebetene Gäste in die Flucht und informiert Sie rechtzeitig vor lauernden Gefahren.

Energie sparen mit K(n)öpfchen

Das Geniestreich Smart Home zieht die Energiekosten-Bremse. So heizen Sie mit Sonnenwärme, nehmen unbenutzte Stromfresser automatisch vom Netz und nutzen gespeicherte Sonnenenergie gezielt. Mit Ihrer privaten Sonnen-Tankstelle laden Sie so Ihr Elektroauto für null Cent.

Bedienerkomfort, Licht mit WOW – Effekt

Lassen Sie die Jalousien in ihrem Haus dem Lauf der Sonne folgen und lassen Sie sich die Wege in und um Ihr Haus automatisiert beleuchten. Medien im ganzen Haus auf alle Geräte darstellen (Multimedia Home). Mit Lichtszenen diverse Stimmungen und Lichttherapien inszenieren.

Gutschein

- für ein unverbindliches Beratungsgespräch und Angebotslegung.
- für die zukünftig schnellsten 19 Smart Home Besitzer 5 % auf die gesamte Leistung (Hard- und Software, Dienstleistung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

Sicherheit vom IT Spezialist | neue Technologie für moderne Hausbesitzer | Ersparnisse bis zu 40 % gegenüber KNX | Zukunftssicheres System

Zögern Sie nicht, nehmen Sie mit uns Kontakt auf – wir freuen uns auf Sie und schreiben Ihnen umgehend zurück!

Geniestreich | Thomas Strasser | Neu-Götzner-Straße 36 | 6091 Götzens
+43 512 352 200 | der@geniestreich.at | **www.geniestreich.at**

EDITORIAL:

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

eine Immobilie zu kaufen oder selbst zu bauen ist meist mit der größten Investition verbunden, die wir im Laufe unseres Lebens tätigen. Darüber hinaus markiert der Umzug in ein neues Eigenheim meist den Beginn eines neuen Lebensabschnitts: die erste gemeinsame Wohnung mit Freund oder Freundin, das Haus im Grünen, wenn die Familie wächst oder die seniorengerechte Wohnanlage im Alter.

Die Wohnsituation sollte aber nicht nur zum aktuellen Lebensabschnitt sondern auch zu unseren Vorlieben passen. Die einen bevorzugen eine quirlige Stadtwohnung mit Bars, Restaurants und kulturellen Angeboten in unmittelbarer Nähe. Die anderen wünschen sich ein ruhiges Einfamilienhaus auf dem Land mit großem Garten.

Unabhängig davon, von was Sie persönlich träumen – zwei Dinge sind für den Erfolg jedes Bauprojekts entscheidend: eine sorgfältige, realistische Planung sowie die Auswahl qualifizierter Handwerker und Dienstleister.

Bei beidem möchte Ihnen das vor Ihnen liegende Magazin des Städte-Verlags helfen. Es gibt Ihnen einen Überblick, an welche Themen Sie denken sollten, wenn Sie eine Immobilie bauen oder kaufen.

Die Veröffentlichung des Magazins wäre ohne die zahlreichen Inserenten, die mit ihren Anzeigen einen Überblick über Handwerk und Baudienstleistungen in und um Innsbruck Stadt und Land geben, nicht möglich gewesen. Ihnen gilt unser besonderer Dank. Nun wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre, ein erfolgreiches Bauprojekt und viel Spaß im neuen Eigenheim!

Städte-Verlag

Ihre Redaktion des Städte-Verlags

© jackfrog / Fotolia.com

ART FLOOR
INDUSTRIEBODEN
thomas hollaus

+43(0)664/4090197

@ info@industriebodentirol.at

www.industriebodentirol.at

ERDBAU

SCHÖPF
THOMAS

Erdbau Schöpf Thomas
Johannessiedlung 6
6070 Ampass

+43 664 9404423
office@erdbau-schoepf.at
www.erdbau-schoepf.at

INHALTSVERZEICHNIS:

3 **Editorial**

6 **Inserentenverzeichnis**

11 **Impressum**

PLANUNG

10 **Hauskauf:**
Genaue Analyse spart Geld und Ärger

12 **Sanieren:**
Altbausanierung nach Plan
Auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz

16 **Architekt:**
Von Anfang an gut beraten

18 **Das Dach:**
Schutz vor Wind und Wetter

19 **Bausachverständiger:**
Für den Fall der Fälle

HAUSTECHNIK

20 **Heizung:**
Energiesparen inklusive

22 **Kamine und Öfen:**
Heizen mit der Kraft des Holzes

24 **Wasser:**
Lebensnotwendiges Nass

26 **Elektroinstallation:**
Ein Fall für den Fachmann

INNENAUSBAU

28 **Türen und Fenster:**
Verbinden Innen und Außen

30 **Wandgestaltung:**
Wohnraum mit Wohlfühlgarantie

32 **Bodenbelag:**
Der passende Auftritt

34 **Rauchmelder:**
Frühzeitig gewarnt

© Dariusz Jarzabek / Fotolia.com

EINRICHTUNG

35 **Küche:**
Zentrum des Hauses
Küchenplanung leicht gemacht

36 **Bad:**
Die Entspannungsoase für die ganze Familie

38 **Möbel:**
So individuell wie Sie!
Was die Einrichtung mit Mode zu tun hat

AUSSENANLAGEN

40 **Garten:**
Wohnraum im Freien

42 **Terrasse:**
Das Tor zum Garten

ÜBERSICHT:

INSERENTENVERZEICHNIS

2 Geniestreich
Smart Home • IT • Planung • Programmierung
www.geniestreich.at

4 DAWI Kanalservice
Kanalreinigung • Kanalsanierung
www.dawi.at

4 Art Floor – Thomas Hollaus
Industrieboden • Kunstharzbeschichtungen • Kugelstrahlen
www.industriebodentirol.at

4 Erdbau Schöpf Thomas
Aushub-, Kanal- und Grabarbeiten • Abbruch- und Abrissarbeiten
www.erdbau-schoepf.at

7 Huber Peter GmbH
Individueller Innenausbau • Planung • Treppen • Küchen
www.tischlerei-huber-peter.at

7 Universal Gebäudereinigung
www.universal-reinigung.at

7 Metallbau Center GmbH
Reparatur • Fertigung • Montage
www.metallbaucenter.at

8 Ferdinand Erhart
Erdwärme • Horizontal- und Vertikalbohrungen • Rammarbeiten
www.erhart-bohrungen.at

8 Dachdecker Martin Brenn
Steil- und Flachdachsanierungen • Wärmedämmung • Blecharbeiten
www.dachdecker-brenn.com

9 Tiroler Sparkasse
wohn²Center • Digitales Banking • Konto & Karten • Sparen & Anlegen
www.tirolersparkasse.at

11 Real Living
Bauleitung • Sanierungen • Umbauten
www.real-living.tirol

13 Malerbetrieb Mimm Alexander
Maler • Anstreicher • Lackierer
www.malermeisterbetrieb.at

13 Bad & Energie Installations GmbH
Exklusive Bäder
info@bad-energie.at

13 Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH
Container
www.containerdienst24.at

15 Baumeister Ing. Hundegger Bauunternehmen
Neubau • Umbau • Dachgeschossausbau • Generalunternehmen
www.hundegger-bau.co.at

15 Waldhart Spenglerei-Glaserei GmbH
Metalldächer • Sanierung • Glasfassaden • Spezialgläser
www.waldhart.co.at

15 TrockenBau Alex
Brandschutz • Dachbodenausbau • Dekor Arbeiten
Fragensteinweg 6 · 6170 Zirl

17 Baumeister Ing. Stefan Eller
Statikbüro
www.statik-eller.at

17 Inntech Ingenieurbüro
TGA-Planungen
www.tga-planungen.de

17 Holzbau Fischler
Dachstühle • Balkone/Terrassen • Carports • Gartenzäune
www.holzbau-fischler.at

18 TP Exklusiv Zimmerei GmbH
Massivholzhaus • Dachstuhl • Aufstockung • Sanierung • Balkon
www.zimmerei-sellrain.at

18 Thurner Zimmereiunternehmen GesmbH
www.zimmerei-thurner.at

19 Raich Consult
Bau- und Messtechnik • Gutachten • Gebäudethermografie
www.raich-consult.at

21 Scharo Schafferer Roland
Installationen • Bäder • Alternativenergie
www.scharo.com

21 Eller Thomas Installationen
Heizung • Sanitäre • Gas • Solar • Biomasse
tom.eller@gmx.at

21 Energotica
Installation • Bad • Speicher • Solar • Heizung • Küche
www.energo-tica.com

23 Engl Feuer
Herde • Öfen
www.englfeuer.com

23 Ofenbau Kiechl
Kachelöfen • gemauerte Öfen • Heizkamine • Heizsysteme
www.ofenbau-kiechl.at

25 Leckotech
Mess- und Ortungstechnik Schimmelpilzentfernung • Spezialabdichtung • Thermografie
www.leckotech.at

25 RTS Raumtrocknung und Sanierung
Schimmelbehandlungen • Sanierungen • Raumluftentfeuchtung
www.wasserschaden-tirol.at

27 Elektrotechnik Studio 1 GmbH
Elektro • Installation • Planung
www.studio-1.at

27 Elektro Pickl GmbH
Antennentechnik • SAT-Empfangsanlagen • EIB-Installations-Bus
www.elektro-pickl.at

29 Liner GmbH
Fenster • Schiebe- und Haustüren • Wintergärten • Sonnenschutz
www.liner.at

29 Sonnenschutz Singer
Markisen • Rollläden • Jalousien • Wintergartenmarkisen
www.singer-sonnenschutz.com

29 Glasbau Fuchs
Ganzglasanlagen • Glasdächer und -böden • Möbelbau • Duschen • Türen • Spiegel
www.glasbau-fuchs.at

31 Hurth GmbH
Ofenbau • Raumausstatter
hurth.raumausstattung@speed.at

31 Pfausler Malerhandwerk
Kreative Innenarbeiten • Innovative Maltechniken • Fassadengestaltung
info@farbgestaltung-pfausler.at

Ihr Komplett-Ausstatter

Wir realisieren ihre Wünsche mit unseren Ideen!

Tischlerei Huber Peter GMBH

Qualität ist unsere Stärke!

0676-37 56 901

Beratung ■ Planung
individueller Innenausbau
Treppen ■ Küchen ■ Stuben
Sauna ■ Infrarot ■ Dampfbad
Wohn- & Schlafräume ■ Böden
Büro ■ Praxis ■ Dachbodenausbau
Türen ■ Fenster ■ Sonnenschutz

www.tischlerei-huber-peter.at
6460 Imst · Gschnallenhöfe 4
Tel. 0 54 12 / 61 671 · Fax DW 71
E-mail: info@tischlerei-huber-peter.at

UNIVERSAL
GEBÄUDEREINIGUNG

IHR PARTNER IN SACHEN SAUBERKEIT!

Eduard-Bodem-Gasse 6 | 6020 Innsbruck
Tel: 0512 36 53 73 | Fax: 0512 36 53 73-22
office@universal-reinigung.at
www.universal-reinigung.at

QUALITÄTS® HANDWERK TIROL GEPRÜFT
DAS LÄCHELN DER ZUKUNFT!

TÜV AUSTRIA
ZERTIFIZIERT
EN ISO 9001
ZERTIFIKAT NR. 20 100 131314785
TÜV AUSTRIA CERT GMBH

METALLBAU CENTER GMBH
Stahl | Edelstahl | Aluverarbeitung

REPARATUR – FERTIGUNG – MONTAGE

- Bauschlosserei
- Instandsetzungsarbeiten
- Balkongeländer
- Handläufe
- Vordächer
- Türen und Tore
- Treppenkonstruktion

Hotline:
0664/55 33 667

info@metallbaucenter.at

Trientlgasse 73
6020 Innsbruck

www.metallbaucenter.at

ÜBERSICHT:

INSERENTENVERZEICHNIS

33 Hurth GmbH
Raumausstatter • Tapeten • Polsterungen • Bodenbeläge
hurth.raumausstattung@speed.at

33 Riml System-Boden GmbH
Doppelböden • Hohlraumböden • Estrich • Parkett • PVC-Böden
www.system-boden.at

34 Brandschutz Thaler GmbH
Brandschutzpläne • Installation • Sachverständige
info@brandschutz-thaler.at

35 Olina
Moderne Küchen • Landhausküchen • Sitzmöbel • Zubehör
olina.ibkost@olina.com

37 Geiger & Platter
Heizungs- und Sanitärbedarf
www.geiger-platter.at

37 Mario Sumerlechner
Installateur
mario.summerlechner@gmx.at

39 Chair m.p. Sitzmöbel
Bauernstühle • Meisterstühle • Alte Werte
www.chairmp.at

39 Sleep & Dreams
Bettenhersteller
info@sleep-and-dreams.at

39 Polsterservice Tirol
Raumausstatter • Polstern • Sticken • Nähen • Dekorieren
tirolpolster@aol.com

41 Alex Egger Hausmeisterservice
Abbrucharbeiten • Winterdienst • Hausräumungen
eggeralex1980@gmail.com

41 La Selva Baumpflege
Kroneneinkürzung • Baumsanierung • Obstbaumschnitt
www.laselva.at

41 HMS Entholzer Anlagenbetreuung
Winterdienst • Anlagenbetreuung • Reinigung • Transporte
www.hms-entholzer.at

43 Wippro Türsysteme
Innentüren • Haustüren • Raumspartüren
www.wippro.com

44 Tiroler Sparkasse
wohn²Center • Digitales Banking • Konto & Karten • Sparen & Anlegen
www.tirolersparkasse.at

ERDWÄRME - HORIZONTALPRESSBOHRUNGEN

Ferdinand ERHART

VERTIKALBOHRUNGEN-RAMMARBEITEN-ERDBAU

Erhart Ges.m.b.H. A-6123 Terfens / Tirol Schlögelsbach 2
Tel.05224/67213 - Fax 67521 Auto-Tel. 0664/3254922
www.erhart-bohrungen.at E-mail : erhartbohr@tele2.at

MBrenn Dachdecker

Web: www.dachdecker-brenn.com

Dr.-Walter-Waizer-Str.12
6130 Schwaz
Tel.: 05242/71233
Mobil:0650/3323776

Wo Wohnträume wahr werden

Wer auf Wohnungssuche ist, muss sich mit Kleinanzeigen herumschlagen und viel Energie aufwenden. Eine Alternative bietet das wohn²Center der Tiroler Sparkasse.

Der Traum vom trauten Eigenheim schlummert in uns allen. Der Weg dorthin ist allerdings oft mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Besonders in Innsbruck gilt es, Geduld zu haben, denn der Tiroler Immobilienmarkt ist heiß umkämpft.

Immobilie nach Maß

Thomas Issig und sein Team vom wohn²Center der Tiroler Sparkasse sind Experten des aktuellen Wohnungsmarkts und stehen ihren KundInnen gerne zur Verfügung. „Wer im Bereich Tirol-Mitte seine Traumimmobilie sucht, ist bei uns genau richtig", so Issig.

Umfassende Beratung

In einem fundierten Beratungsgespräch macht sich die BeraterIn ein Bild vom Wunsch der KundIn, um dann maßgeschneiderte Bauobjekte anbieten zu können.

Auch bei der Finanzierung stehen die WohnbauberaterInnen des wohn²Centers der Tiroler Sparkasse zur Seite, bei Förderungen und mit Finanzierungsmodellen.

Den Traum verwirklichen

Das Service im wohn²Center der Tiroler Sparkasse endet aber nicht mit dem Finden und Finanzieren der passenden Immobilie. Thomas Issig: „Es gilt vieles zu bedenken, z. B. die Absicherung, wenn ein Unfall passiert oder der Hauptverdiener ausfällt!"
Diese Fragen bedenken die ExpertInnen vom wohn²Center schon im Vorhinein. Damit der Traum vom Eigenheim nicht plötzlich zum Albtraum wird.

wohn²Center der Tiroler Sparkasse
Sparkassenplatz 1, 6020 Innsbruck
Telefon: 05 0100 - 70007
wohnen@tirolersparkasse.at
tirolersparkasse.at/wohn2

Wir finden Ihren Wohntraum.

Machen Sie jetzt den Wohntraum-Check hier bei den Wohnexperten im wohn²Center am Sparkassenplatz 1.
Informationen unter **05 0100 - 70007** oder **wohnen@tirolersparkasse.at**

Tiroler SPARKASSE wohn²

Was zählt, sind die Menschen.

HAUSKAUF:

GENAUE ANALYSE SPART GELD UND ÄRGER

Der Kauf eines Hauses hat durchaus Vorteile. Die meist recht großzügigen Grundstücke zum Beispiel. Alte Häuser liegen oft in ruhigen Wohngebieten und dennoch günstig in der Nähe des Stadtzentrums, wohingegen Neubaugebiete eher an den Stadtgrenzen entstehen. Außerdem verfügen ältere Gebäude oft über einen ganz besonderen Charme. Allerdings auch über eine alte Bausubstanz. Hier gilt es, ganz genau hinzusehen und im Zweifel einen Fachmann zu Rate zu ziehen, um versteckte Mängel nicht zu übersehen und die Kosten für eine Sanierung richtig einzuschätzen.

Grundsätzlich gilt: je älter ein Haus, desto höher ist das Risiko, dass Sie viel Geld in Reparatur, Modernisierung und Unterhalt stecken müssen. Vor allem in Hinblick auf Wärmeschutz und Heiztechnik haben ältere Gebäude oft immensen Nachholbedarf, um der Energiesparverordnung zu entsprechen. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, einen Sachverständigen zu kontaktieren, der die erforderlichen Energiesparmaßnahmen detailliert ermittelt.

Bei der **Berechnung des Wertes** eines Hauses spielt der Wert des Grundstückes eine ausschlaggebende Rolle. Beim zuständigen Bauamt können Sie meist den Bodenrichtwert pro Quadratmeter erfahren oder Sie orientieren sich an einem aktuellen Immobilienpreisspiegel. Natürlich haben auch der Zustand des Gebäudes sowie das Verhältnis von Angebot und Nachfrage einen erheblichen Einfluss auf den Kaufpreis.

Bevor Sie ein Haus kaufen, sollten Sie sich ganz grundsätzlich fragen, ob die **Raumaufteilung** und das Platzangebot Ihren Bedürfnissen entsprechen. Oft verfügen gerade ältere Häuser über kleine Räume, die sich nicht immer einfach verbinden lassen, da tragende Innenwände, die für die Statik des Hauses wichtig sind, nicht ohne weiteres entfernt werden können. Auch bei der Ausrichtung gegen Süden und insbesondere der Helligkeit muss man bei Altbauten oft Abstriche machen, da früher eher kleinere Fenster üblich waren, um nicht so viel Wärme zu verlieren. Weitere Kriterien sind die Lage des Hauses, die Erreichbarkeit von Arbeitsplatz, Schule und Einkaufsmöglichkeiten sowie die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Wenn Sie ein Objekt der engeren Auswahl besichtigen, achten Sie auf **Details** wie modrige Gerüche, Schimmelbildung in den Badezimmern oder bröckelnden Putz an der Fassade. Das sind Zeichen für eine schlechte Wärmedämmung oder Schäden an den Wänden, die meist erhebliche Sanierungskosten nach sich ziehen. •

» ALTE HÄUSER HABEN OFT BESONDERS SCHÖNE GÄRTEN «

REAL LIVING

EXKLUSIVES WOHNEN AM JAGDWEG IN MILS

Wir errichten im Herzen von Mils 14 Wohneinheiten für Familien und Menschen mit Sinn fürs besondere Wohnen

Infos unter +43 699 111 777 00 | office@real-living.tirol | www.real-living.tirol

© Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber Ges.m.b.H.

BAUEN & WOHNEN

DER RATGEBER FÜR BAUHERREN IN INNSBRUCK STADT UND LAND

1. Auflage, März 2018

Link zur Online-Broschüre

Diese Broschüre finden Sie auch im Internet unter www.staedte-verlag.at/blaetterbroschueren/bb-innsbruck/

Herausgeber:
Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber Ges.m.b.H.
Julius-Welser-Straße 15/1 · 5020 Salzburg
Telefon 0662 441975-0 · Fax 0662 441975-20
verlag@staedte-verlag.at · www.staedte-verlag.at

Druck:
Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH
Steinbeisstraße 9 · 70736 Fellbach
Tel. +49(0)711/5762-01 · Fax +49(0)711/5762-199
info@staedte-verlag.de · www.staedte-verlag.de

Foto: Titelseite: © Alexandre Zveiger / Fotolia.com

QR-Codes: Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten:
Die Verwendung dieser Broschüre oder von Teilen daraus ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Für die Richtigkeit der Eintragungen, redaktionelle oder technische Fehler und die Vollständigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen.

Die Broschüre wurde auf 100% chlorfreiem Papier gedruckt.

Über 130 Stadtpläne und Bezirkskarten in der App von unser-stadtplan.at Jetzt kostenlos downloaden!

SANIEREN:

ALTBAUSANIERUNG NACH PLAN

Alte Häuser strahlen oft eine ganz besondere Atmosphäre aus. Wer mit dem Gedanken spielt, ein altes Haus zu sanieren, wird sich immer fragen, ob sich der Aufwand lohnt.

Um diese Frage zu beantworten, sollte ein **Fachmann für Sanierungen** das Gebäude in Augenschein nehmen. Er erkennt die anfallenden Aufgaben meist auf einen Blick: feuchte Wände, zu geringe Wärmedämmung, zugige Fenster oder eine veraltete Heizung sind dafür nur einige Beispiele. Um den Aufwand besser abschätzen zu können, ist es meist sinnvoll, die Bausubstanz verschiedenen **Voruntersuchungen** zu unterziehen, zum Beispiel indem Wände aufgeschlagen werden, um den Zustand der tragenden Baukonstruktion beurteilen zu können.

Falls Sie sich für eine umfassende Sanierung entscheiden, empfiehlt es sich, einen auf diesem Gebiet erfahrenen Architekten oder Baumeister mit der **Koordination der Baumaßnahmen** zu beauftragen. Er weiß, welche Genehmigungen notwendig sind. Zudem wird er die richtige Reihenfolge der Sanierungsarbeiten festlegen. Zum Beispiel ist es sinnvoll, ein Haus erst zu dämmen, bei dieser Gelegenheit die Fenster zu erneuern und erst dann eine neue Heizung einzubauen, da diese dann oft weniger Leistung benötigt. Auch Wasser- und Stromleitungen sollten verlegt werden, solange das Haus noch eine Baustelle ist.

Steht die Zeit- und Ablaufplanung, muss die **Finanzierung** geklärt werden. Um zu verhindern, dass die geplanten Kosten überschritten werden, müssen Sie sich als Bauherr von vornherein klar sein, was Sie möchten, denn nachträgliche Änderungen kosten extra. Dennoch sollten Sie mindestens 20 Prozent der veranschlagten Investitionen für Unvorhergesehenes einplanen.

Bei der **Auswahl der Handwerker** ist nicht nur der Preis ausschlaggebend, sondern vor allem auch die Qualität. Lokal ansässige Firmen können es sich meist nicht leisten, ihren guten Ruf durch minderwertige Arbeit zu ruinieren.

Falls Sie selbst in dem Haus wohnen, das saniert wird, müssen Sie sich Gedanken darüber machen, wann welches Zimmer ausgeräumt werden muss, wo Sie in dieser Zeit schlafen werden und wo Sie gegebenenfalls Möbel zwischenlagern können. Auch eine durchgehende Wasser- und Stromversorgung muss dann gewährleistet sein. •

Malerbetrieb Mimm Alexander
Maler, Anstreicher u Lackierer
Viaduktbogen 45, 6020 Innsbruck

0664 / 32 44 003
alex.mimm@aon.at
www.malermeisterbetrieb.at

EXKLUSIVE BÄDER

BAD & ENERGIE
Installations GmbH

INDIVIDUELL

HOCHWERTIG

ERHOLSAM

Fürstenweg 97, A-6020 Innsbruck E-MAIL: info@bad-energie.at

© Ingo Bartussek / Fotolia.com

SANIEREN:

AUF DEM WEG ZU MEHR ENERGIE-EFFIZIENZ

Wer ein gekauftes Haus saniert, strebt im Regelfall nicht nur eine optische und technische Modernisierung an sondern auch die Steigerung der Energieeffizienz des Gebäudes.

Während Sie die neue Wandfarbe problemlos ohne fachliche Beratung aussuchen können, sollten Sie sich beim Thema energetische Sanierung von einem Fachmann beraten lassen. Selbst wenn Sie nur eine Einzelmaßnahme planen – beispielsweise die Fenster austauschen möchten – müssen Sie daran denken, dass sich das auf das Gesamtsystem „Haus" auswirkt. Um im genannten Beispiel zu bleiben: Sie müssen sicherstellen, dass die Wärmedurchlässigkeit der neuen Fenster zur übrigen Gebäudehülle passt. Sonst können Schäden durch Feuchtigkeit entstehen.

Diese Zusammenhänge zu überblicken und richtig einzuschätzen ist für einen Laien fast unmöglich. Zumal jedes Haus andere Voraussetzungen mitbringt. Beachtet werden müssen nicht nur das Baumaterial und die Bauweise, sondern auch die Fenster- und Wohnfläche, die Anzahl der Räume, die Dachform, die vorhandene Heizung sowie Dämmung und vieles, vieles mehr.

LEISTUNGSUMFANG

Ein Sachverständiger kennt sich mit den damit verbundenen Fragestellungen aus und hilft Ihnen, die für Ihr Haus passende Antwort darauf zu finden. Dafür setzt sich der Energieberater erst einmal gründlich mit der Ausgangssituation Ihres Gebäudes auseinander, das heißt er macht eine Bestandsaufnahme und deckt Schwachstellen auf. Auf dieser Grundlage erarbeitet er Vorschläge, wie diese Schwachstellen beseitigt werden können, mit welchen Kosten zu rechnen ist und in welchem Zeitraum sich diese amortisieren. Sobald Sie sich für bestimmte Maßnahmen entschieden haben, beginnt Ihr Energieberater mit der Detailplanung, die die Grundlage für die Ausschreibung der Gewerke ist. Der Sachverständige kann zudem bei der Prüfung der Angebote helfen und später die Arbeiten auf der Baustelle kontrollieren.

KOSTEN

Welche Kosten für die Energieberatung anfallen, hängt natürlich davon ab, welchen Leistungsumfang Sie vereinbart haben. Auch die Art der Immobilie kann die Kosten beeinflussen. Zum Teil werden Beratungen auch vom Bund gefördert. Fragen Sie Ihren Energieberater ruhig danach. •

BAUMEISTER ING.
HUNDEGGER
Bauunternehmen Ges.m.b.H. + Co.KG.
Dörrstraße 47 · A-6020 Innsbruck
Tel. 0512/26 4100 · Fax 0512/26 4100-15
www.hundegger-bau.co.at

NEUBAU · UMBAU
SANIERUNG
DACHGESCHOSSAUSBAU
GENERALUNTERNEHMEN

SANIER MIT MIR

FINDE DEINEN MEISTER
ABAU

waldhart
spenglerei glaserei

waldhart spenglerei-glaserei gmbh
saglstraße 19 · a-6410 telfs
telefon 0 52 62/6 24 83 · telefax 0 52 62/6 24 83 15
e-mail: office@waldhart.co.at
www.waldhart.co.at

Unsere Arbeitsbereiche:

- Metalldächer jeder Art
- Sanierungen
- Fassadenverblechungen jeder Art
- Einfassungen von Ziegeldächern
- Prefa (Falzdächer, Platten und Fassaden)
- Dachflächenfenster (Velux u. dgl.) inkl. Zubehör
- Glasfassaden
- Glasreparaturen
- Ganzglasanlagen und Duschtüren
- Küchenrückwände
- Glas mit Folien
- Spezialgläser (Brandschutz u. dgl.)
- und vieles mehr

ARCHITEKT:

VON ANFANG AN GUT BERATEN

© goodluz / Fotolia.com

Der Architekt oder Baumeister ist während der gesamten Bauphase der zentrale Ansprechpartner für den Bauherrn. Er sorgt für eine fachlich einwandfreie und wirtschaftliche Umsetzung der Bauwünsche. Umso wichtiger ist es, den richtigen Architekten auszuwählen. Sinnvoll ist immer, sich bei anderen Bauherren umzuhören und sich im Internet einen Überblick über die in Frage kommenden **Architekturbüros** zu verschaffen. Besonders interessant sind in dem Zusammenhang die Referenzen. Planen Sie ein verträumtes Häuschen im romantischen Landhausstil, macht es wenig Sinn, einen Architekten zu engagieren, der sich auf hochmoderne Bürogebäude spezialisiert hat. Haben Sie einige Architekten in die engere Auswahl genommen, lohnt es sich, nach Möglichkeit ein paar **Referenzobjekte** vor Ort anzuschauen.

Viele Bauherren denken, sie könnten nur dann wirklich preiswert bauen, wenn sie möglichst viel selbst erledigen. Allerdings ist angesichts der Fülle von rechtlichen, wirtschaftlichen, technischen und gestalterischen Aufgaben, die bei einem Bauprojekt anfallen, die Gefahr groß, den Überblick zu verlieren. Fehlentscheidungen am Anfang des Bauprojektes können später teure Änderungen zur Folge haben, die die Baukosten enorm in die Höhe treiben. Deshalb sollten Sie Ihren Architekten von Anfang an in die **Planungen** einbeziehen. Als erfahrener Fachmann kann er Ihnen schon bei der Wahl des passenden Bauplatzes beratend zur Seite stehen, indem er Vor- und Nachteile der zum Kauf angebotenen Grundstücke aufzeigt, an die Sie als Laie vielleicht gar nicht denken würden, die sich aber als erhebliche Kostenfaktoren entpuppen können. Mit möglichen staatlichen Förderungen kennt sich der Architekt genauso aus wie mit einer energiesparenden Bauweise.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Architekten gehört, einen **Entwurf** des Bauvorhabens anzufertigen, die für den Bauantrag benötigten Unterlagen zusammenzustellen und bei der zuständigen Behörde vorzulegen. Zudem schreibt er die für das Bauprojekt benötigten Leistungen aus und ermittelt günstige und geeignete Anbieter. Wichtig ist, dass die Planungsphase vor Baubeginn vollständig abgeschlossen ist, denn nachträgliche Änderungen sind immer mit hohem Aufwand und enormen Kosten verbunden.

Sobald es mit dem eigentlichen Hausbau losgeht, koordiniert der Architekt die Arbeiten an den verschiedenen Gewerken, setzt den Handwerkern entsprechende Fristen und überwacht, dass sie auch eingehalten werden. Die richtige Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem Architekten sollte immer ein **schriftlicher Vertrag** sein, der detailliert genug ist, um Bauherr und Architekt Sicherheit zu geben. Fragen zu Verträgen und den üblichen Honoraren beantworten die Architektenkammern des jeweiligen Bundeslandes. •

„Wie die Räume ohne den Menschen aussehen ist unwichtig, wichtig ist nur, wie die Menschen darin aussehen."

Bruno Taut, deutscher Architekt und Stadtplaner, 1880 – 1938 | Quelle: Wikipedia

Bmstr. Ing. Stefan Eller
Alles im Gleichgewicht! Ihr Statikbüro

Stefan Eller
Weißgattererstraße 8, 6020 Innsbruck
Tel: +43 660 / 74 55 857
Mail: st.eller@aon.at
Web: www.statik-eller.at

INNTECH INGENIEURBÜRO
TGA-PLANUNGEN

Inntech-Ingenieurbüro für TGA GmbH
Amtsbachgasse 1
6060 Hall in Tirol
info@tga-planungen.de
www.tga-planungen.de
Telefon +43-5223-23676
Fax +43-5223-23675

Projektbüro Nürnberg:
Ingenieurbüro Ciftci
Rothenburger Straße 151
D-90439 Nürnberg
Telefon +49-911-9656 7630
Fax +49-911-9656 7631

HOLZBAU Fischler e.U.

Lösungen aus und mit Holz.

QUALITÄTS® HANDWERK TIROL GEPRÜFT

Löfflerweg 20 · 6060 Hall in Tirol · Mobil: 0664 / 255 94 31
office@holzbau-fischler.at · **www.holzbau-fischler.at**

DAS DACH:

SCHUTZ VOR WIND UND WETTER

Das Dach prägt den optischen Gesamteindruck eines Gebäudes maßgeblich. Doch nicht nur die Dachform und das Material für die Deckung sollten mit Bedacht gewählt werden, auch Konstruktion und Aufbau sind entscheidend für die Funktion und die Haltbarkeit des Daches.

DACHFORM

Die richtige Dachform festzulegen ist mancherorts gar nicht so einfach. Oft gibt es Bauvorschriften, die die Wahl mehr oder weniger einschränken. Ein Flachdach wirkt modern, Zeltdächer lassen an südliches Flair denken, Sattel- und Walmdächer sind Klassiker.

DACHKONSTRUKTION

Die einfachste und kostengünstigste Dachkonstruktion ist ein Sparrendach. Ein Pfettendach kann größere Spannweiten überbrücken und ermöglicht Gauben. Bei einem Kehlbalkendach werden zusätzliche Balken zwischen die Sparren gespannt.

DACHAUFBAU

Der Dachaufbau beschreibt die Funktion des Daches als Schutzhaut gegen Wind und Wetter. Ein zweischaliges Kaltdach, bei dem die aus dem Haus diffundierende Feuchtigkeit mittels einer unter der Dachhaut liegenden Belüftung abgeführt wird, kann Sinn machen, wenn sich der Dachinnenraum nicht stark erwärmen soll. Das einschalige Warmdach, bei dem die Dachhaut direkt auf die Dämmschicht aufgebracht wird, ist unbelüftet. Beim Umkehrdach liegt die Wärmedämmung über der Dachhaut, so dass die Folie besser gegen mechanische Einwirkungen, Sonneneinstrahlung und Temperaturschwankungen geschützt ist.

DACHDECKUNG

Bei der Wahl des geeigneten Materials für die Dachdeckung spielt nicht nur die Optik eine entscheidende Rolle. Zu beachten ist auch, dass nicht jede Eindeckung bei jeder Dachform und mit jedem Neigungswinkel möglich ist.

WARTUNG

Die komplette Sanierung eines Daches ist zudem aufwändig und teuer. Deshalb lohnt es sich, das Dach von Anfang an regelmäßig zu warten. Falls die Dachdeckung beschädigt ist, sollte das möglichst schnell repariert werden, da sonst Nässe ins Haus eindringen kann. Zudem sollten Ziegel regelmäßig gereinigt werden, vor allem wenn sich Moose und andere kleine Pflanzen darauf ausgebreitet haben, da sonst die Wurzeln das Material schädigen können. •

TP ZIMMEREI Exklusiv GmbH
Ing. Peter Jordan

Wir sind Profis!

Tauegert 20 - 6181 Sellrain
0664 - 2320820
tp-exklusivzimmerei@aon.at
jordanpeter@aon.at
www.zimmerei-sellrain.at

THURNER
ZIMMEREIUNTERNEHMEN GesmbH

QUALITÄTS® HANDWERK TIROL GEPRÜFT

- A-6060 Hall i. Tirol
  Schlöglstraße 26
- Tel. +43/(0)5223/57918
- Fax +43/(0)5223/43759
- E-mail:
  office@zimmerei-thurner.at
- Internet:
  www.zimmerei-thurner.at

BAUSACHVERSTÄNDIGER:

FÜR DEN FALL DER FÄLLE

Wer ein Haus baut, träumt vom perfekten Eigenheim: solide erbaut, modern eingerichtet und technisch auf dem neuesten Stand. Leider kommt es bei vielen Bauvorhaben anders – unsachgemäß ausgeführte Arbeiten verursachen Schäden am Bauwerk, deren Behebung richtig teuer werden kann. Dann ist Ärger vorprogrammiert.

Die beste Maßnahme, um es gar nicht so weit kommen zu lassen, liegt in einer **sorgfältigen Auswahl der Handwerker** und ausführenden Firmen. Dabei gilt wie so oft: Qualität hat ihren Preis. Nicht immer ist der günstigste Anbieter auch der geeignete. Hören Sie sich ruhig im Ort um, fragen Sie andere Bauherren oder Ihren Architekten nach zuverlässigen, **regionalen Firmen** mit gutem Ruf.

Doch was, wenn es doch passiert ist? Sich beispielsweise feuchte Stellen an der Wand bilden oder der neue Fassadenputz an einer Stelle schon wieder bröckelt? Das Problem ist, dass es für den Bauherren, selbst wenn er ein erfahrener Hobbyhandwerker ist, quasi unmöglich ist zu beurteilen, ob es sich dabei um harmlose Schönheitsfehler handelt, die mit einfachen Maßnahmen dauerhaft zu beheben sind, oder ob ein schwerwiegenderes Problem dahinter steckt. Deshalb empfiehlt es sich, in diesen Fällen einen Bausachverständigen zu Rate zu ziehen, der aufgrund seiner großen Erfahrung schnell die richtige Diagnose stellen und überdies beurteilen kann, wie aufwändig die Behebung des Schadens sein wird.

Auch bei **Abnahmen** verschiedener Gewerke kann das Hinzuziehen eines Sachverständigen sinnvoll sein. Die Art der Abnahme sollte für jedes Gewerk vertraglich geregelt sein. Ist das nicht der Fall, gilt das Gewerk bereits dann als vertragsgerecht abgenommen, wenn innerhalb von zwölf Werktagen nach Zugang der Schlussrechnung keine vertragswidrigen Leistungen angezeigt werden. Mit dieser sogenannten fiktiven Abnahme gibt der Auftraggeber den Anspruch auf Mängelbeseitigung auf und die Gewährleistung beginnt. Bei wenig kulanten Firmen können dann Arbeiten zur **Mängelbeseitigung** nur noch vor Gericht eingeklagt werden. Ein Sachverständiger schützt Sie vor derlei Machenschaften, vereinbart einen Abnahmetermin auf der Baustelle, fertigt ein Abnahmeprotokoll an, in dem alle noch zu beseitigenden Mängel mit Fertigstellungsterminen vermerkt werden und das von beiden Seiten unterschrieben werden muss. •

www.raich-consult.at

raich

Raich Consult, Bmstr. Ing. Ivo Raich
allgemein beeideter und
gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Adresse: Zirl 6170, Mühlgasse 19
Telefon: 05238 / 52 777
E-Mail: office@raich-consult.at

Die Sachverständigen
für Bau- und Messtechnik

Bauphysikalische Berechnungen,
Gebäudethermografie,
Bauplanung + Baumanagement,
Beweissicherung, Bauschadensanalyse,
Luftdichtheitsprüfung,
Gerichts- + Privatgutachten,
Nutzwertfestsetzung,
Energieausweis + Beratung für
thermische Gebäudesanierung

HEIZUNG:

ENERGIESPAREN INKLUSIVE

Energie zu sparen ist eine der zentralen Herausforderungen für den Schutz unseres Klimas. Natürlich geht Energiesparen alle an, trotzdem sind Bauherren und Hausbesitzer besonders gefordert. Schließlich entfallen rund 40 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs in der Europäischen Union auf wohn- und gewerblich genutzte Häuser. Zusammen sind sie für über ein Drittel der gesamten CO_2-Emissionen verantwortlich. Die Heizung ist mit einem Anteil von rund 75 Prozent der größte Energiefresser eines Hauses. Wie viel Energie für das Heizen benötigt wird, hängt in erster Linie von der Wärmedämmung des Hauses ab. Sie ist ausschlaggebend für den Wärmebedarf. Mit einer optimalen Wärmedämmung lässt sich der Energieverbrauch und damit auch die Belastung der Umwelt um über die Hälfte senken. Energie zu sparen ist nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll. Auch wenn zu Beginn erst mal Geld in moderne Technik investiert werden muss, zahlt sich der geringere Energieverbrauch vor dem Hintergrund steigender Energiekosten mittelfristig aus.

DIE BRENNWERTHEIZUNG

Aktuelle Technik vorausgesetzt, lässt sich selbst aus fossilen Brennstoffen ohne schlechtes Gewissen Wärme erzeugen. Moderne Öl- oder Gas-Brennwertheizungen nutzen selbst die in den Abgasen enthaltene Wärme und erzielen dadurch Wirkungsgrade von bis zu 98 Prozent. Damit zählt die Brennwerttechnik zu den effizientesten Heiztechniken. Im Vergleich zu Standardheizkesseln lassen sich mit Brennwertheizungen bis zu 30 Prozent der Heizenergie sparen.

DIE PELLETHEIZUNG

Seit vielen Tausend Jahren heizen Menschen mit Holz. Holz ist der älteste und wichtigste nachwachsende Brennstoff überhaupt. Was viele nicht wissen: Holz verbrennt CO_2-neutral, da Holz beim Verbrennen genauso viel CO_2 freisetzt, wie es beim Wachsen verbraucht. Pellets sind kleine Holzstäbchen, die zumeist aus Rest- und Abfallholz gepresst werden. Dazu reicht hoher Druck, Zusatzstoffe sind nicht nötig, da das holzeigene Lignin als natürliches Bindemittel dient. Durch ihre sehr geringe Restfeuchte haben Pellets einen extrem hohen Heizwert bei minimalen Emissionen. So bleibt auch kaum Asche übrig. Außerdem ist die Lagerung – im Vergleich zu flüssigen Brennstoffen – einfach. Ein trockener Kellerraum genügt. Über eine Förderschnecke oder einen Vakuumsauger gelangen die Pellets dann in den Brenner.

© Jiri Hera / Fotolia.com

DIE WÄRMEPUMPE

Eine Wärmepumpe nutzt die Temperaturunterschiede der Umgebung um zu heizen. Dazu wird ein umweltverträgliches Kältemittel in einem geschlossenen Kreislauf nacheinander verdampft, verdichtet und verflüssigt. Dadurch steigt der Druck, was wiederum hohe, zum Heizen geeignete Temperaturen erzeugt, die dann an die Heizkörper abgegeben werden können. Heizungen, die mit niedrigen Temperaturen arbeiten, wie Wand- oder Fußbodenheizungen, sind für Wärmepumpen ideal, da Wärmepumpen am effizientesten arbeiten, wenn der Unterschied zwischen der Wärmequellen-Eintrittstemperatur und der Temperatur des Heizkreises möglichst gering ist. Zudem sorgen Wand- und Fußbodenheizungen durch ihre angenehme und gleichmäßige Strahlungswärme für ein optimales Raumklima.

DIE SOLARANLAGE

Die Sonne ist die größte, sicherste und umweltschonendste Energiequelle der Erde. Mit der Energie, die die Sonne in nur einer Stunde auf die Erde abstrahlt, könnte man den Jahresenergieverbrauch der gesamten Bevölkerung problemlos decken. Nutzen lässt sich die Energie der Sonne zum Heizen und für die Warmwasseraufbereitung. Wenn Sie eine Solaranlage zur Unterstützung der Heizung einsetzen möchten, benötigen Sie eine vergleichsweise große Kollektorfläche und einen speziellen Speicher. Solaranlagen lassen sich mit fast allen Heizungssystemen kombinieren. Sie schalten sich automatisch ab, sobald genug Sonnenenergie vorhanden ist. An einem sonnigen Wintertag heizen Sie dann ganz natürlich nur mit der Energie der Sonne.

DIE LÜFTUNGSANLAGE

Nicht nur die Temperatur ist für ein angenehmes Raumklima verantwortlich, auch die Qualität der Luft trägt ganz entscheidend dazu bei, ob wir uns wohlfühlen oder nicht. Dass dauerhaftes Lüften mit gekippten Fenstern bei laufender Heizung wenig sinnvoll ist, dürfte sich inzwischen herumgesprochen haben. Aber auch beim Stoßlüften geht Heizungsenergie verloren. Hier setzen moderne Lüftungsanlagen an, die bis zu 95 Prozent der Wärme zurückgewinnen. Dazu wird die verbrauchte Luft abgesaugt, ihre Wärme wird über einen Wärmetauscher an die frische Zuluft abgegeben. Die beiden Luftströme bleiben dabei immer voneinander getrennt, um einen Austausch von Verunreinigungen oder Gerüchen zu vermeiden. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ergänzt also sinnvoll Ihre Heizungsanlage, spart Energie und sorgt zudem für ein gesundes Raumklima. •

Installationen | Bäder | Alternativenergie

SCHARO

Schafferer Roland

QUALITÄTS® HANDWERK TIROL GEPRÜFT

DAS LÄCHELN DER ZUKUNFT!

Altstadt 4
6143 Mühlbachl

office@scharo.com

+43 5273 20540
+43 660 44 10 645

www.scharo.com

Schmirn
Aue 29

Eller Thomas
INSTALLATIONEN

Mobil: 0664 / 343 52 59 • tom.eller@gmx.at

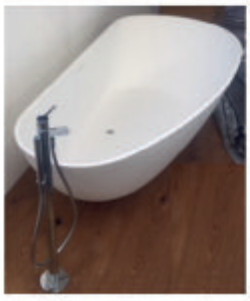
Heizung • Sanitäre • Gas • Solar • Biomasse

---

energotica og

Installationen, Service, Systemvertrieb und Regelungstechnik

Dusan Tica und Schmitt Maximilian
Brunecker Str. 12/17, 6020 Innsbruck
www.energo-tica.com
energotica@gmx.net
+43 664 444 2535
+43 650 213 3769



© Photographee.eu / Fotolia.com

KAMINE UND ÖFEN:

HEIZEN MIT DER KRAFT DES HOLZES

Für die einen zählen das knisternde Feuer, die wohlige Wärme, der Blick auf die züngelnden Flammen. Die anderen legen Wert auf ein modernes, preisgünstiges Heizsystem. Unabhängig davon, aus welchen Gründen Sie sich für einen Kamin oder einen Ofen entscheiden, eine Bereicherung für die Wohnsituation ist er allemal.

Während der früher weit verbreitete offene Kamin derzeit nicht mehr so gefragt ist, sind **Kaminöfen** umso beliebter. In puncto Design ist alles zu haben: von Speckstein bis hin zu Edelstahl. Eines haben fast alle gemein: Eine großzügige Glasscheibe, durch die man das Feuer gut sehen kann. Auch im Hinblick auf die Anschaffungskosten gibt es eine große Bandbreite. Wer ein günstiges Modell kaufen möchte, wird im Baumarkt fündig, wer einen Kaminofen in exklusiver Ausführung sucht, ist im Fachgeschäft richtig.

Kaminöfen sind nicht nur hübsch anzusehen, sie heizen einen Raum auch schnell und vergleichsweise günstig auf. Allerdings erzielen sie nur eine relativ geringe Wärmeabstrahlung. Sie eignen sich deshalb ideal, um an einem kalten Herbstabend für wohlige Wärme zu sorgen, ohne dass die Heizung eingeschaltet werden muss.

Ein **Kachelofen** wird individuell geplant und nach dem Wärmebedarf des Raumes berechnet. Er benötigt zwar eine längere Anheizzeit, gibt die Wärme dann aber lange ab und erreicht einen Wirkungsgrad von fast 90 Prozent. Im Vergleich zum Kachelofen gibt ein Warmluftofen die Wärme schnell an den Raum ab. Beim Warmluftofen strömt die Raumluft am Heizeinsatz entlang und wird über Umluftöffnungen abgegeben. Kombiöfen kombinieren die Vorteile von Kachel- und Warmluftöfen. Sie überzeugen durch schnelle Wärmeabgabe, speichern aber auch etwa ein Drittel der Energie, die sie dann als Strahlungswärme nach und nach abgeben.

Pellet- oder Primäröfen sind speziell auf das Verfeuern von Holzpellets ausgelegt und können in Kombination mit einer Solaranlage als Heizsystem genutzt werden. Hier steht weniger die Optik als vielmehr die Heizleistung im Vordergrund.

» FRAGEN SIE DEN FACHMANN «

Wer einen Kamin oder einen Ofen in seinen Neubau oder sein bestehendes Haus einbauen möchte, sollte sich vom örtlichen Schornsteinfeger beraten lassen. Er kennt sich mit den Regelungen und Vorschriften bestens aus.

© Wolfgang Mücke / Fotolia.com

engl Feuer
Herde - Öfen

Engl Feuer sorgt für wohlige Wärme.
ob Küchenherd, Heizungsherd, Maßherd, Eckherd, Kachelherd, Kombiherd, oder Kaminofen, Kamineinsatz, Pelletofen, Ofenzubehör

Wir bieten den Service von der professionellen Beratung bis zur fachmännischen Montage und Inbetriebnahme des Gerätes vor Ort.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in der Kirchstraße 6 in Fulpmes, Öffnungszeiten Mittwoch bis Freitag von 14,00 bis 18,00 Uhr oder nach Terminvereinbarung.

Oder kontaktieren Sie uns:
0660 608 87 27 | info@englfeuer.com
www.englfeuer.com

OFENBAU kiechl

... für mehr Wärme im Leben!

Hauptstraße 9c, 6074 Rinn
+43 664 13 51 517
office@ofenbau-kiechl.at
www.ofenbau-kiechl.at

Unsere Leistungen:
Kachelöfen
Gemauerte Öfen
Heizkamine | offene Kamine
kombinierte Heizsysteme
Backöfen | Grills | Herde
Edelstahlkamin - Sanierung
Ganzhausheizungen

© Ariwasabi / Fotolia.com

WASSER:

LEBENSNOTWENDIGES NASS

Eine zuverlässige Versorgung mit Trinkwasser höchster Güte ist für uns zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Gerade deshalb lohnt es sich, einmal einen ganzen Tag lang bewusst darauf zu achten, wie oft und für welch unterschiedliche Aufgaben wir frisches Trinkwasser verwenden: beim Zähneputzen, beim Kochen, für die Blumen, zum Wäsche waschen, duschen, baden, für die WC-Spülung, bei der Gartenpflege, für den Hausputz … Die Liste ließe sich problemlos verlängern. Glücklicherweise verfügt Österreich über ausreichende Trinkwasservorkommen, so dass wir keine Knappheit befürchten müssen. Trotzdem sollten wir bei der Planung der Wasserversorgung eines Neubaus besonders umsichtig sein. Schließlich ist die Sicherstellung der Qualität des Trinkwassers nur bis zum zentralen Hausanschluss Sache des Versorgers. Danach ist jeder Hausbesitzer selbst für die Qualität seines Wassers verantwortlich.

Vom Hauptanschluss aus wird das Wasser über Rohre an die verschiedenen Verbrauchsstellen im Haus weitergeleitet. Über die Frage, welches Material am besten für Wasserleitungen geeignet ist, wird viel diskutiert. So einfach lässt sich die Frage allerdings gar nicht beantworten. Denn welches Material gut ist, hängt von der Zusammensetzung des Wassers ab und die unterscheidet sich von Ort zu Ort. Auskunft darüber erhalten Sie beim örtlichen Wasserversorger oder Sie lassen sich von Ihrem Installateur beraten.

Kupfer beispielsweise kann bei sehr saurem Wasser zu einer Gesundheitsgefährdung führen, eignet sich also nicht für jedes Wasser. Verzinkte Eisenrohre sollten bei einer Rotfärbung des Wassers oder einem metallischen Geschmack ausgetauscht werden. Kunststoffrohre sind zwar korrosionsbeständig, müssen aber speziell für Trinkwasser geeignet sein. Stahlrohre sind sehr teuer und werden deshalb in Privathäusern nur selten eingesetzt.

Die Rohre verlaufen im Normalfall parallel zu Decken und Wänden. An Außenwänden werden keine Wasserleitungen verlegt. An den Abzweigungen des Leitungssystems gibt es jeweils Absperrventile. •

» WASSER SPAREN LEICHT GEMACHT «

Wer besonders umweltfreundlich sein will, kann Regenwasser und sogenanntes Grauwasser weiterverwenden. Grauwasser ist nur leicht verschmutztes Wasser, beispielsweise Abwasser vom Handwaschbecken oder der Dusche. Das Grauwasser wird dann über ein eigenes Leitungssystem weitertransportiert, aufbereitet und an ausgesuchten Verbrauchsstellen wiederverwendet.

LECKOTECH

Mess- und Ortungstechnik

Walter Schaffer

office@leckotech.at

6150 Steinach am Brenner, Erlach 131

24hr/7 Notdienst

- SCHIMMELPILZENTFERNUNG
- SPEZIALABDICHTUNG
- THERMOGRAFIE
- SANIERUNG
- LECKORTUNG
- ENTFEUCHTUNG

Tel: 0676 / 734 839 2 **www.leckotech.at**

LECKORTUNG
ENTFEUCHTUNG
SANIERUNG

RAUMTROCKNUNG SANIERUNG

LEISTUNGEN

- Schimmelbehandlungen
- Sanierungen
- Dämmschicht- & Hohlraumtrocknungen
- Raumluftentfeuchtung
- Sofortmaßnahme zur Schadensanierung

IHRE VORTEILE

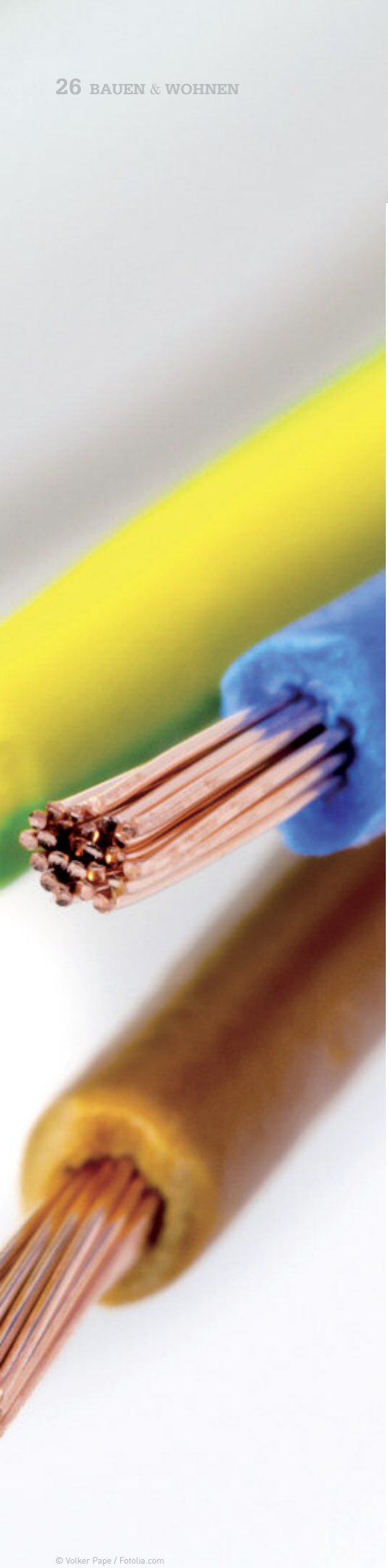
- Schnell, flexibel, zuverlässig & kompetent
- Kundenfreundlichkeit und Qualität
- Regelmäßige Kontrolle vor Ort
- Komplettbetreuung

Mit unseren Partnern können wir Ihnen jederzeit Komplettangebote anbieten.

RAUMTROCKNUNG SANIERUNG

- DÄMMSCHICHT- & HOHLRAUMTROCKNUNG
- SCHIMMELBEKÄMPFUNG
- SCHADENSANIERUNG – UNWETTER- ODER HOCHWASSERSCHÄDEN, ROHRBRÜCHE
- FEUCHTIGKEITSMESSUNGEN

HANSJÖRG EIBL
Tel. +43 (0) 664 528 21 16
Alte Landstraße 15 C, 6130 Schwaz
rts.schwaz@ gmail.com
www.wasserschaden-tirol.at



© Volker Pape / Fotolia.com

ELEKTROINSTALLATION:

EIN FALL FÜR DEN FACHMANN

Vielleicht kennen Sie das aus Ihrer aktuellen Wohnung: Egal ob am Schreibtisch, hinter dem Fernseher oder in der Küche – eigentlich hat man immer ein paar Steckdosen zu wenig oder sie sind am falschen Platz. Deshalb gilt bei der Elektroinstallation: lieber großzügig planen, als sich hinterher über fehlende Steckdosen und Lichtschalter ärgern. Überlegen Sie sich vorab also genau, wo Sie wie viele Anschlüsse benötigen und von welchen Stellen aus Sie das Licht an- und ausschalten möchten. Denken Sie dabei auch an künftige Nutzungsszenarien. Vielleicht wird aus dem Gästezimmer einmal ein Kinder- oder ein Fernsehzimmer?

Im **Verlegeplan** zeichnet der Elektrofachmann alle Leitungen, Schalter und Steckdosen gemäß den dafür geltenden Normen ein. Üblicherweise werden die Leitungen und Rohre im Rohbau auf die Mauer verlegt, so dass sie später im Putz verschwinden. Für das Bad und in Außenbereichen sind sogenannte FI-Schalter vorgeschrieben, die den Stromkreis sofort unterbrechen, wenn ein Fehler auftritt. Das ist wichtig, damit man keinen gefährlichen Stromschlag bekommt. Im Bad müssen zudem bestimmte Abstände zwischen Elektroinstallation und Wasserquellen eingehalten werden.

Zusätzliche Leitungen nachträglich unter Putz oder im Putz zu verlegen, bedeutet normalerweise sehr viel Schmutz, sehr viel Arbeit und hohe Kosten. Deshalb empfiehlt es sich, bereits bei der Bauplanung Leerrohre vorzusehen, über die später ohne großen Aufwand weitere Leitungen verlegt werden können. Eine Alternative ist das Verlegen von Leitungen über Putz. Die Stromkabel werden dabei üblicherweise direkt über der Fußbodenleiste, entlang von Türrahmen oder in den Ecken des Raumes verlegt, damit sie möglichst unauffällig bleiben.

Moderne Haustechnik kann wesentlich mehr, als nur das Licht an- und auszuknipsen. Über vernetzte Systeme können Sie Rollläden, Lüftung, Heizung, Klimaanlage, Türschlösser und vieles mehr steuern. Für maximale Sicherheit sorgen dabei Zahlencodes oder gar das Abscannen des eigenen Fingerabdrucks. Lassen Sie sich von einem Fachmann umfassend beraten. •

© auremar / Fotolia.com

» GUT ZU WISSEN «

Selbst wenn Sie ein guter Hobby-Handwerker sind – die Elektroinstallation gehört in die Hände eines ausgebildeten und eingetragenen Fachmannes. Nur dann bezahlt Ihre Versicherung im Fall eines Schadens.

elektrotechnik
studio 1
elektro installation planung

m 0676 847080500
6410 telfs untermarkt 23
sg@studio-1.at / www.studio-1.at

Geht nicht?
Von schnell bis speziell!
Gibt's nicht!

• beratung • neuinstallation • sanierungen • verkauf
• edv-tv + sat-anlagen • reparaturen • kundendienst
• service • angebotsprüfungen

ELEKTRO-ANLAGEN
PICKL GMBH
HALL IN TIROL

„Ob es um eine
moderne Büroinstallation,
Hausbau oder Wohnhaussanierung
geht, unser Unternehmen führt alle Arbeiten rund um
den Bereich Elektro-Anlagenbau fachmännisch und korrekt aus."

Elektro Pickl Gmbh. - 6060 Hall in Tirol, Lendgasse 6, Tel. 0699-18176735, Email: office@elektro-pickl.at, Web: www.elektro-pickl.at

TÜREN UND FENSTER:

VERBINDEN INNEN UND AUSSEN

© Alexandre Zveiger / Fotolia.com

Die Haustüre ist der erste Kontaktpunkt von Besucher und Gebäude, sie ist gewissermaßen die Visitenkarte Ihres Zuhauses. Deshalb sollte die Türe zum Stil des Hauses passen. Aluminium, Holz oder Kunststoff sind die gängigen Materialien für Außentüren.

Kunststofftüren aus Hart-PVC gibt es in vielen Farben. Sie sind witterungsbeständig, kommen ohne Anstrich oder Schutzlack aus und überzeugen durch eine lange Lebensdauer. Hochwertige Kunststofftüren sind nach dem Mehrkammernprinzip konstruiert und haben deshalb ausgezeichnete Schall- und Wärmedämmeigenschaften. Vorsicht ist bei allzu billigen Türen geboten, sie sind oft nicht verwindungssteif genug, bei Verarbeitungsfehlern droht zudem ein Sicherheitsdefizit.

Holztüren überzeugen durch eine natürliche Optik, bedürfen aber eines regelmäßigen Anstriches zum Schutz vor Feuchtigkeit.

Aluminiumtüren sind die erste Wahl bei intensiver Beanspruchung und hohen Anforderungen an die Sicherheit. Auch bei Aluminiumtüren sind der Gestaltungsvielfalt kaum Grenzen gesetzt. Als Metall leitet Aluminium allerdings Wärme vergleichsweise gut. Deshalb sind die Wärmedämmeigenschaften nicht optimal. Es gibt aber auch Aluminiumtüren, die mit einem Wärmedämmeinsatz ausgestattet sind.

Fenster sollen nicht nur jede Menge Licht in die Wohnräume lassen, sie müssen zudem vor Wind, Wetter und nicht zuletzt vor Einbrechern schützen. Außerdem sind in den vergangenen Jahren die Anforderungen an die Dämmfunktion von Fenstern enorm gestiegen. Sie haben die Wahl zwischen Holz- und Kunststofffenstern.

Kunststofffenster bestehen in der Regel aus PVC. Da PVC leicht zu formen ist, sind der Formenvielfalt von Kunststofffenstern fast keine Grenzen gesetzt. Hochwertige Kunststofffenster verfügen im Inneren des Rahmens über Verstärkungen aus Metall oder glasfaserverstärktem Kunststoff, die dem Fenster die nötige Stabilität verleihen.

Moderne, hochwertige **Holzfenster** stehen Fenstern aus anderen Materialien in nichts nach, wenn es um Schallschutz, Dichtigkeit, Wärmedämmung oder Beanspruchung geht. Allerdings unterliegt Holz als natürlich wachsender Rohstoff gewissen Qualitätsschwankungen, die sich auf die Haltbarkeit von Holzfenstern auswirken können. Um lange etwas von Ihren Holzfenstern zu haben, müssen Sie sie regelmäßig lasieren und in Abständen von mehreren Jahren neu streichen. •

© Matthias Buehner / Fotolia.com

» AUF NUMMER SICHER: HAUSTÜREN UND EINBRUCHSSCHUTZ «

In Hinblick auf den Einbruchsschutz sind Haustüren zu empfehlen, die mindestens der Widerstandsklasse 2 entsprechen. Als besonders sicher gelten selbst verriegelnde Mehrfachschlösser, deren Riegel automatisch ausfahren. Die Türe ist also auch dann verschlossen, wenn sie nur zugezogen wird. Das ist auch im Hinblick auf den Versicherungsschutz ein wichtiger Aspekt. Für optimale Sicherheit sollte der Schließzylinder zudem mit einer Sicherheitsrosette abgedeckt sein oder hinter der Fläche zurückstehen, so dass nur das kleine Schlüsselloch zugänglich bleibt. Natürlich muss eine Haustüre sicher sein, als Bewohner möchte man beim Heimkommen aber nicht das Gefühl haben, einen Hochsicherheitstrakt zu betreten. Deshalb sind moderne Zutrittskontrollsysteme gefragt, die beispielsweise mit dem Fingerabdruck oder einem Transponder arbeiten, so dass man im Alltag keinen Schlüssel mehr benötigt.

LINER
DAS TIROLER MARKENFENSTER

Hellt, was es verspricht.

A-6068 Mils - Gewerbepark 2
Fon +43 (0)5223-45092 - Fax +43 (0)5223-45092-30
office@liner.at - www.liner.at

BERATUNG • VERKAUF • REPARATUR • WARTUNG

SONNENSCHUTZ
... für innen und außen zu Top-Preisen!

JALOUSIEN • ROLLLÄDEN • MARKISEN
PLISSEES • RAFFSTORES • INSEKTENSCHUTZ

Reparatur und Wartung aller Fabrikate!

NEU !!!
- 24h Notdienst
- Alarmanlagen
- Fensterservice

JALOUSIEN ROLLLÄDEN MARKISEN

SONNENSCHUTZ SINGER

Haller Innbrücke 1, 6070 Ampass
Telefon 05223 42468
office@singer-sonnenschutz.com

www.singer-sonnenschutz.com

1898 – 2018 Jubiläum 120 Jahre!

GLASBAU
FUCHS
120 JAHRE

OFFICE@GLASBAU-FUCHS.AT GLASBAU-FUCHS.AT

TEL. +43-512-58 44 36

WANDGESTALTUNG:

WOHNRAUM MIT WOHLFÜHLGARANTIE

© astragal / Fotolia.com

Kaum etwas prägt das Erscheinungsbild eines Raumes so sehr wie die farbliche Gestaltung von Wänden und Decke. Neben dem eigenen Geschmack spielen Zimmergröße und -nutzung sowie das natürlich einfallende Licht eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung.

Wer bereits stapelweise Musterbücher gewälzt hat, weiß aus Erfahrung, dass die Auswahl der richtigen **Tapete** der Suche nach der Nadel im Heuhaufen gleichen kann. Das muss aber nicht sein. Am besten ist es, sich vorab zu entscheiden, ob man die Wände verputzen oder tapezieren möchte. Danach sollten Sie sich für eine Stilrichtung und eine Farbe entscheiden.

Helle Farben lassen jeden Raum größer wirken, weil sie das Licht reflektieren. Reines Weiß ist zwar nach wie vor beliebt, kann aber auch kalt wirken. Wer eine warme Optik bevorzugt, sollte auf Creme- oder Brauntöne zurückgreifen. Ein Trend ist, eine Wand oder nur den Teil einer Wand mit einer **kräftigen Farbe** zu betonen und damit kontrastreiche Akzente zu setzen. Oft werden dafür Rottöne in verschiedenen Abmischungen verwendet.

Aber auch gemusterte Tapeten erleben derzeit ein Revival. Wer **Muster** gezielt und im richtigen Maß einsetzt, kann tolle Effekte erzielen. Vorsicht ist hingegen bei kleinen oder dunkleren Räumen geboten. Hier können kräftige Muster schnell dominant und aufdringlich wirken. Im Trend sind zudem Wandtattoos, die einfach aufgeklebt werden.

Generell empfiehlt es sich, mit einer Akzentfarbe zu arbeiten, die nicht nur an der Wand angebracht wird, sondern sich auch in Wohnaccessoires wie Kissen, Bildern, Vasen oder einem schönen Teppich wiederholt. So wirkt die Einrichtung wie aus einem Guss. •

FARBEN UND IHRE WIRKUNG

Um Ihnen die Farbwahl zu erleichtern, haben wir die Wirkungen der beliebtesten Farben zusammengestellt.

Gelb: Wirkt frisch, freundlich und aufheiternd, lässt an Sonne und Offenheit denken.

Rot: Keine andere Farbe steht so sehr für Kraft, Energie und Stärke.

Blau: Blau entspannt den Betrachter, gibt Beständigkeit und Ruhe.

Orange: Ähnlich wie Rot aktiviert Orange und gibt Energie.

Grün: Grün steht für die Hoffnung, zudem soll es Konzentration und Zufriedenheit fördern.

Raumausstatter & Ofenbauer - Meisterbetrieb!

Polsterungen · Vorhänge · Plissee · Tapeten · Bodenbeläge, Parkett schleifen & versiegeln ...

Tel. 0 664 - 350 82 43

hurth

GmbH.
Raumausstattung
Ofenbau

Ihr Ofenbauer - Raumausstatter - Meisterbetrieb

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 9 - 12 Uhr · Nachmittags und Samstag nach Vereinbarung

Kirchstraße 41 · 6091 Götzens · ☎ 0 52 34 / 33 1 87 · Fax: 33 1 87 - 10 · mail: hurth.raumausstattung@speed.at

Ihr verlässlicher Partner rund ums Wohnen!

FARBGESTALTUNG

Pfausler

MALERHANDWERK

Kreative Innenarbeiten
Innovative Maltechniken
Fassadengestaltung

TEL. 0650/5674000
info@farbgestaltung-pfausler.at

© akf / Fotolia.com

BODENBELAG:

DER PASSENDE AUFTRITT

© Africa Studio / Fotolia.com

» MODERNE TEPPICHE SIND PFLEGELEICHT UND STRAPAZIERFÄHIG «

Die Ansprüche an den Bodenbelag sind genauso hoch wie vielfältig. Gut aussehen und zum Stil des Hauses passen soll er, pflegeleicht und langlebig muss er sein und das alles zu bezahlbaren Preisen. Glücklicherweise ist die Auswahl an Bodenbelägen enorm. Da ist für jeden Geschmack und jedes Budget etwas dabei.

Laminat steht bei vielen Bauherren hoch im Kurs. Es ist von echtem Parkett optisch nur schwer zu unterscheiden dabei aber wesentlich günstiger. Inzwischen gibt es sogar Laminat in Steinoptik.

Parkett überzeugt durch natürliche Optik und Wärme. Die Auswahl an Farben und Verlegearten ist riesig. Von rustikalen Holzdielen über Stäbchenparkett aus Bambus bis hin zu edlen Hölzern reicht die Palette.

Kork stammt aus der Rinde der Korkeiche, ist also ein Naturprodukt. Da Kork besonders weich ist, schont es beim Gehen Rücken und Gelenke. Außerdem fühlt es sich warm an und eignet sich gut, um den Trittschall zu dämmen.

Fliesen gibt es in unzähligen Varianten und Größen. Sie sind robust, langlebig, besonders einfach zu reinigen und eignen sich für alle Räume, inklusive Badezimmer, Eingangsbereich und Küche.

Teppichböden sind wieder angesagt. Neue Materialien und Imprägnierungen machen sie unempfindlich gegenüber Flecken. Sie schlucken Schall und fühlen sich weich an. Hausstauballergiker sollten allerdings auf Teppichböden mit kurzem Flor oder auf andere, glatte Beläge zurückgreifen, auf denen Staub nicht haften kann.

Vinylböden standen lange nur für außergewöhnlich hohe Strapazierfähigkeit. Inzwischen gibt es den modernen Bodenbelag in unzähligen Varianten – auch solchen, die Parkett oder Fliesen zum Verwechseln ähnlich sehen.

Wer ein Gefühl von Großzügigkeit erreichen möchte, sollte über möglichst viele Räume denselben Bodenbelag verwenden. Um einen besonders großen Raum optisch in verschiedene Wohnabschnitte zu gliedern, können umgekehrt unterschiedliche Bodenbeläge zum Einsatz kommen.

Angesichts der riesigen Auswahl und den großen Preisunterschieden, sollten sich Bauherren vor der Wahl des Bodenbelages ausführlich beraten lassen. •

WIR SUCHEN SIE ALS

MEDIA-BERATER/-IN

Wenn Sie engagiert sind, Spaß am Verkaufen haben, eine abwechslungsreiche Tätigkeit und ein erfolgsorientiertes, attraktives Einkommen suchen, sind Sie bei uns richtig.

www.staedte-verlag.at/karriere

Jetzt Video anschauen!

Raumausstatter & Tapezierer - Meisterbetriebe!

Polsterungen · Vorhänge · Plissee · Tapeten · Bodenbeläge, Parkett schleifen & versiegeln ...

hurth GmbH. Raumausstattung Ofenbau

Tel. 0 664 - 350 82 43

Ihr Tapezierer
Raumausstatter
Meisterbetrieb

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9 - 12 Uhr · Nachmittags und Samstag nach Vereinbarung
Kirchstraße 41 · 6091 Götzens
05234/33 1 87 · Fax: 33 1 87 - 10 · mail: hurth.raumausstattung@speed.at

Ihr verlässlicher Partner rund ums Wohnen!

riml system boden gmbh

Darauf werden Sie stehen!

doppelböden » hohlraumböden » estrich
bodenbeschichtungen » parkett
pvc-böden » vinyl-böden
kautschuk-böden » teppiche

tel » +43 (0) 664 88 31 40 40 e-mail » office@system-boden.at web » www.system-boden.at

RAUCHMELDER:

FRÜHZEITIG GEWARNT

RAUCHMELDER RICHTIG ANBRINGEN:

Die Rauchmelder sollten in der Mitte des Raumes in waagerechter Position an der Decke angebracht werden. An Dachschrägen gehören sie etwa einen halben Meter unter den höchsten Punkt. Wichtig ist der Mindestabstand zur Wand. Er sollte ebenfalls einen halben Meter betragen. Das Anbringen an sich ist meist recht einfach. Viele Rauchmelder können einfach an die Decke geschraubt oder geklebt werden. Beim Kauf sollten Sie unbedingt darauf achten, dass der Rauchmelder eine CE-Kennzeichnung besitzt und der Norm „EN 14604" entspricht. Eine lange Lebensdauer der Batterie von fünf bis zehn Jahren ist zudem nützlich.

Brandschutzpläne
Fluchtwegpläne
Sachverständige
Mitarbeiterschulung
externe Brandschutz-beauftragte

BRANDSCHUTZ
THALER GmbH
Büro für vorbeugenden Brandschutz
6068 Mils, Gewerbepark 28
Tel. 05223/204560
Mail info@brandschutz-thaler.at

Rauchmelder retten Leben
Heimrauchmelder
Funk-Rauchmelder
Internet Gateway
Beratung, Verkauf
und Installation

Neben Einbrechern ist es vor allem das Feuer, das eine Gefahr für die Bewohner eines Gebäudes darstellt. Jedes Jahr sterben in Deutschland rund 500 Menschen bei Bränden. Die meisten davon werden nachts im Schlaf getötet. Dabei sind es in den allermeisten Fällen nicht die Flammen selbst, die den Tod bringen, sondern die giftigen Rauchgase, die bei Wohnungsbränden entstehen. Oft reichen zwei bis drei Atemzüge um eine tiefe Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod herbeizuführen. Das Problem dabei: Während des Schlafes arbeitet der Geruchsinn nicht. Betroffene wachen nicht auf, um sich im Falle eines Wohnungsbrandes rechtzeitig in Sicherheit bringen zu können.

Hier setzen Rauchmelder an, die in den allermeisten Bundesländern inzwischen Pflicht sind. Sie registrieren frühzeitig Rauch in der Raumluft und geben ein lautes Signal, das auch den tiefsten Schläfer sofort weckt. So bleibt im Normalfall genügend Zeit, um sich in Sicherheit zu bringen.

Sofern eine Rauchmelderpflicht besteht, müssen in Wohnungen alle Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege führen, mindestens einen ordnungsgemäß angebrachten Rauchwarnmelder haben. In den meisten Bundesländern mit Rauchmelderpflicht ist dafür der Eigentümer verantwortlich. •

© Photographee.eu / Fotolia.com

KÜCHE:

ZENTRUM DES HAUSES

Wer regelmäßig Familienfeiern und Feste besucht, weiß es längst: Die Küche ist der wichtigste Raum des Hauses. Dort trifft man die lustigsten Leute, dort finden die interessantesten Gespräche statt, dort endet gewissermaßen jede Party.

Doch Spaß beiseite: Die Küche als reinen Zubereitungsraum für Mahlzeiten zu sehen, ist wirklich nicht mehr angemessen. Eine Küche erfüllt heute zahlreiche Funktionen. Viele Bauherren kehren deshalb bewusst zur früher üblichen **Wohnküche** zurück oder integrieren eine **offene Küchenzeile** in Ess- und Wohnzimmer. Umso wichtiger werden ein **ansprechendes Design** und **technische Funktionalität.** Welche Geräte eingebaut werden, liegt im Ermessen des Käufers und seiner Kochvorlieben. Ein Hobbykoch benötigt sicher andere **Geräte** als jemand, der das Abendessen lieber beim Italiener um die Ecke bestellt.

Vor einer Aufgabe stehen allerdings alle Küchenkäufer: der **verfügbare Platz** sollte bestmöglich genutzt werden, ohne dass die Küche überfrachtet aussieht. Moderne Schrank- und Auszugssysteme machen selbst den letzten Winkel zugänglich und sorgen so für maximalen Stauraum. •

olina Innsbruck Ost
Grabenweg 67
6020 Innsbruck
Tel.: 0512 / 367966 0
E-Mail: olina.ibkost@olina.com

olina®
MEIN LEBEN. MEINE KÜCHE.

© Photographee.eu / Fotolia.com

© adriano pecchio 2010 / Fotolia.com

» IM LAUFE DER JAHRZEHNTE HABEN SICH DIE ANSPRÜCHE AN DAS BADEZIMMER GRUNDLEGEND GEWANDELT. «

BAD:

DIE ENTSPANNUNGSOASE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Wo sich früher WC, Waschtisch, Dusche und Badewanne auf engstem Raum drängten, sind heute Platz zum Wohlfühlen und moderne Sanitäranlagen mit Zusatzfunktionen gefragt. So wird das Bad schnell zum ganz persönlichen Wellnesstempel.

Wer ein Bad plant, sollte sich zunächst nach den eigenen **Bedürfnissen** fragen. Dem einen reicht eine kurze Dusche am Morgen, um frisch und entspannt den Tag zu beginnen, der andere zelebriert lieber ein ausgiebiges Baderitual am Abend inklusive Kerzenlicht und Entspannungsmusik.

Wenn das Bad von einer ganzen **Familie** genutzt wird, können Doppelwaschbecken sinnvoll sein. Meist empfiehlt es sich aber, schon bei der Hausplanung zu bedenken, dass Kinder spätestens im Teenageralter gerne ein eigenes Bad nutzen möchten.

Ein **Grundrissplan** des Bades hilft bei der Gestaltung des Raumes. Am besten, Sie teilen das Bad in Zonen zum Baden, Duschen und für das Styling ein. Wenn Sie die einzelnen Elemente, wie Waschtisch oder Dusche, auf dem Grundriss platzieren, planen Sie vor den Elementen genügend Freifläche ein, schließlich müssen Sie vor dem Waschbecken noch stehen können und die Duschtüre muss sich öffnen lassen.

Die **Ausstattung** des Bades sollte hochwertig und langlebig sein, schließlich möchten Sie das Bad viele Jahre nutzen. Das ist auch bei der Wahl der **Fliesen** wichtig: Wer sich für etwas Knalliges entscheidet, sollte sicher sein, dass ihm die Farbe auch in zehn Jahren noch gefällt. Oft ist es besser, den Grundton neutral zu halten und das Bad mit Dekoartikeln aufzupeppen, die sich leicht austauschen lassen.

Vor der Wahl der Sanitärgegenstände ist ein Besuch in einer **Ausstellung des Fachhandels** zu empfehlen, bei dem man sich über Neuigkeiten informieren und von Musterbädern inspirieren lassen kann. Im Trend liegen frei stehende Badewannen oder Wannen mit Sprudelfunktion. Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, sollten eine Wanne mit Einstiegstür wählen, denn damit ist der Badespaß bis ins hohe Alter garantiert. Duschen werden heutzutage nicht nur immer größer, sondern auch immer eleganter. Duschabtrennungen aus Echtglas mit kleinen Beschlägen und fast unsichtbare Abflüsse prägen das Bild. Ob Regen- oder Schwallbrause, Massagedüsen, stimmungsvolle Lichteffekte oder eine integrierte Dampfbadfunktion – moderne Duschen lassen keine Wünsche offen. •

Ihr zuverlässiger Partner rund um BAD und HEIZUNG

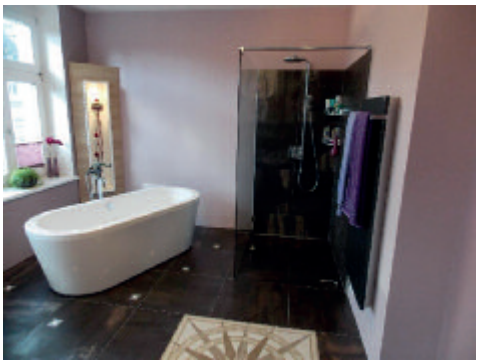
Schauraum - Beratung - Planung alles aus einer Hand

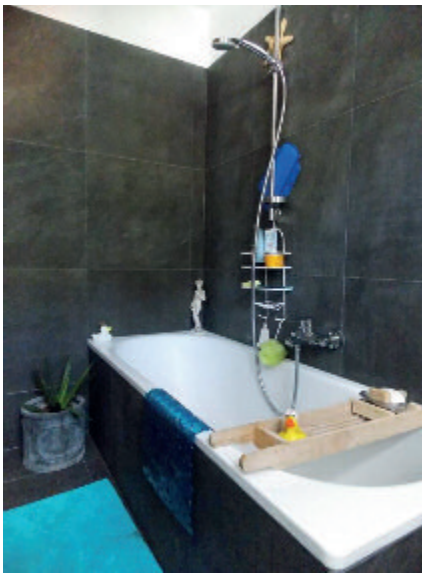
GEIGER | PLATTER
Ges.m.b.H. | & CO. KG.
HEIZUNGS- UND SANITÄRBEDARF

Kölderersträße 5
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/33 4 14

www.geiger-platter.at

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
07:30 - 12:00
13:00 - 17:00





MARIO SUMERLECHNER
INSTALLATEUR
6071 Aldrans - Rinnerstraße 6
Tel. 0680 - 30 15 948
Fax: 0512 - 90 93 94
E-Mail: mario.sumerlechner@gmx.at

© dieccoluce / Fotolia.com

MÖBEL:

SO INDIVIDUELL WIE SIE!

Mit dem Einrichten des neuen oder renovierten Hauses setzen Sie den Schlusspunkt unter die Baumaßnahmen und verleihen Ihrem neuen Zuhause Ihre ganz persönliche Note. Oft wachsen Einrichtungen erst allmählich über die Jahre. Immer wieder werden Möbelstücke ergänzt oder durch neue ersetzt. So viel Zeit haben Bauherren nicht. Sie stehen vor der Herausforderung, in kurzer Zeit eine komplette Grundausstattung kaufen oder bereits vorhandene Möbelstücke mit neuen kombinieren zu müssen.

Bevor Sie Möbel kaufen, sollten Sie sich für einen **Einrichtungsstil** entscheiden und diesen dann im ganzen Haus umsetzen. Mögen Sie elegante Möbel aus dunklen Hölzern? Stehen Sie auf den skandinavisch-reduzierten Landhausstil? Auf mediterranes Flair? Auf Designklassiker im Retro-Look? Oder auf schnörkellos-modernes Mobiliar mit glatten Flächen? Was immer Ihre Vorlieben sind, am besten ist, sich im Kopf vorab ein Bild zu machen, wie die Möbel ungefähr aussehen sollten.

Zudem sollten Sie die genauen **Maße** Ihrer Räume und Wandflächen notieren, damit Sie im Einrichtungshaus später nicht auf dem Schlauch stehen, wenn Sie gefragt werden, wie groß der Schrank denn werden soll. Seien Sie sich bewusst, dass Möbel in den zumeist riesigen Verkaufsflächen eines Einrichtungshauses wesentlich kleiner wirken als später in den eigenen vier Wänden. Deshalb ist Nachmessen das oberste Gebot. Viele Einrichtungshäuser bieten ab einem gewissen Auftragswert den Service an, dass ein Mitarbeiter zu Ihnen nach Hause kommt und vor der Bestellung der Möbel noch einmal nachmisst. Das ist auch durchaus sinnvoll, denn bei Schränken und Einbaumöbeln benötigen Sie immer einen gewissen Platz für die Montage, den Sie berücksichtigen müssen, als Laie aber leicht vergessen.

Wer beabsichtigt, viele Möbel in demselben **Einrichtungshaus** zu kaufen, sollte vorab einen Termin mit einem guten Verkäufer vereinbaren, der sich dann auch Zeit für Sie nimmt. Wenn Sie Reste von Tapeten, Teppichböden, Bodenfliesen oder Parkett haben, nehmen Sie unbedingt eine Probe davon mit ins Einrichtungshaus. So können Sie am besten erkennen, ob die **Farben** von Boden, Wänden und Möbeln später harmonieren werden. Ideal ist es zudem, Fotos der Räumlichkeiten und die Grundrisse dabei zu haben.

Bei der Auswahl der einzelnen Möbelstücke spielen Qualität, Funktionalität und Optik eine wichtige Rolle. Vor allem in Sachen **Funktionalität** gilt es einiges zu beachten: Wer ein Sofa kauft, das sich in ein Gästebett verwandeln lässt, spart sich vielleicht das Gästezimmer. Ein Sofa mit einem pflegeleichten, waschbaren Bezug entstresst das Leben von Kindern und Eltern ungemein. Und wer auf hochwertige Kindermöbel setzt, die gewissermaßen mitwachsen, muss die Einrichtung des Kinderzimmers nicht alle paar Jahre erneuern. •

» DESIGNKLASSIKER LASSEN SICH MIT FAST ALLEN EINRICHTUNGEN KOMBINIEREN. «

Chair m.p.
Sitzmöbel

Valiergasse 62
6020 Innsbruck
0512/373 778
0678/1228587
office@chairmp.at

www. chairmp.at

SLEEP & DREAMS

Scheibe 20, 6167 Neustift im Stubaital
+43 660 6167 851
info@sleep-and-dreams.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo - Nach Vereinbarung
Di - Nach Vereinbarung
Mi - 9:00-12:00, 14:00-18:00
Do - Nach Vereinbarung
Fr - 9:00-12:00, 14:00-18:00
Sa - 9:00-12:00

Polstern
Sticken
Nähen
Dekorieren
Restaurieren

Polsterservice Tirol
Raumausstattermeisterbetrieb
6094 Axams / Innsbrucker Str 32
Tel 05234-68851 / 0699-81464742
mail: tirolpolster@aol.com

..weil es Ihr zu Hause ist..

GARTEN:

WOHNRAUM IM FREIEN

Ob klassisch mit Staudenbeeten und Rasen, modern mit Wasserbecken und Kieselflächen, nützlich mit Gemüsebeeten und Obstbäumen oder kinderfreundlich mit Sandkasten und Schaukel – der Garten erweitert nicht nur Ihren Wohnraum nach draußen, er ist zudem das Tüpfelchen auf dem i Ihres Wohntraumes. Bei der Gestaltung können Sie Ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Lediglich der vorhandene Platz, die natürliche Ausrichtung und der Boden des Grundstücks sowie der Stil Ihres Hauses geben einen gewissen **Gestaltungsrahmen** vor. Ergänzen Sie das renovierte Landhaus um einen liebevoll angelegten Bauerngarten im traditionellen Stil oder betonen Sie den modernen Look Ihres Bungalows mit einem geradlinigen Garten in zurückhaltender Gestaltung.

Überlegen Sie sich zunächst, wie Sie Ihren Garten nutzen möchten. Wünschen sich Ihre Kinder eine unkomplizierte Spielwiese mit Rutsche? Möchten Sie Kräuter, Gemüse und Beeren ernten? Träumen Sie von einem Schwimmteich, der im Sommer herrliche Abkühlung verspricht? Diese grundlegenden Überlegungen beeinflussen dann die Größe und Ausgestaltung der einzelnen Elemente Ihres Gartens: Terrasse, Rasenfläche, Sitzplatz, Gemüse- und Staudenbeete, Teich, Büsche, Bäume, Hecken usw. Am besten, Sie lassen sich frühzeitig von einem **Garten- oder Landschaftsarchitekten** beraten, der dann auch die Anlage des Gartens übernehmen kann. Mit ihm sollten Sie auch besprechen, wie viel Zeit Sie in die regelmäßige Gartenarbeit investieren möchten. Während die einen gar nicht genug Zeit mit Säen, Jäten, Pflegen und Ernten verbringen können, möchten andere einen unkomplizierten Garten, der möglichst wenig Arbeit macht. In dem Fall können vollautomatische Bewässerungsanlagen sinnvoll sein oder bodendeckende Pflanzen, die Unkraut keine Chance geben. •

© termis1983 / Fotolia.com

» DIE BESTEN PLÄTZE FINDEN «

Wer immer nur auf der Terrasse sitzt, verpasst das Beste. Legen Sie ruhig mehrere Sitzgelegenheiten im Garten an. So lassen sich die späte Abendsonne oder die ersten Sonnenstrahlen am Morgen richtig genießen.

© Jamie Hooper / Fotolia.com

Hausmeisterservice Tirol
Bezirke Innsbruck / Schwaz

ALEX EGGER
HAUSMEISTERSERVICE

Abbrucharbeiten · Hausräumungen
Stiegenhausreinigung · Übersiedelungen
Winterdienst

0676 72 78 299

Gartengestaltung
Heckenschnitt · Rasenpflege

Alexander Egger
Archenweg 1
6114 Kolsass
eggeralex1980@gmail.com

---

la selva
Baumpflege

Servicepunkte:
Kroneneinkürzung
Baumsanierung
Kronensicherung
Totholzentfernung
Obstbaumschnitt
Abtragung

Kontaktdaten:
Honisch Jan
Gleins 16
6141 Schönberg im Stubaital

0676 / 970 55 05
office@laselva.at
www.laselva.at

HMS ANLAGENBETREUUNG C. Entholzer

Ihr Partner im und um`s Haus

HMS Entholzer Anlagenbetreuung
Monte-Piano-Straße 11
6020 Innsbruck, Austria

+43 676 3176484
office@hms-entholzer.at
www.hms-entholzer.at

© iStock.com/spyderskidoo

TERRASSE:

DAS TOR ZUM GARTEN

Die Terrasse ist das Bindeglied zwischen Haus und Garten. Im Sommer ersetzt sie oft sogar das Wohnzimmer, denn dann findet das Leben in erster Linie draußen statt. Umso wichtiger ist es, bei den Planungen einige Grundregeln zu beachten:

BODENBELAG

Besonders harmonisch wirkt es, wenn der Belag von Balkon oder Terrasse mit dem Bodenbelag im Haus eine optische Einheit bildet oder einen bewussten Kontrast eingeht. Wer im Innenraum Parkett verlegt hat, kann dieses optisch mit einem farblich abgestimmten Terrassenbelag aus Holz weiterführen. Dabei sollte man daran denken, dass Holz regelmäßig gepflegt werden muss, damit es seine schöne Farbe behält. Ansonsten bekommt es im Laufe der Zeit einen silbergrauen Schimmer. Ein Terrassenbelag aus Stein sieht besonders stimmig aus, wenn im angrenzenden Wohnraum ebenfalls Steinfliesen verlegt sind. Bei einem Steinbelag ist es wichtig, an ausreichendes Gefälle in Richtung Garten zu denken, damit Regenwasser schnell abfließen kann, so dass Algen und Moos keine Chance haben. Das gilt auch für einen Terrassenbelag aus frostbeständigen Fliesen.

SICHTSCHUTZ

Sicher möchten auch Sie sich ungestört und unbeobachtet auf Ihrer Terrasse bewegen können. Deshalb sollten Sie an den passenden Sichtschutz denken. Blühende Sträucher oder eine Hecke wirken dabei immer am natürlichsten, brauchen aber auch jede Menge Platz. Wer den nicht hat, kann auf eine Reihe kleinbleibender Spalierobstbäume zurückgreifen oder Kletterpflanzen an einem Rankgitter empor wachsen lassen. Viele dieser kleinen Pflanzen wachsen auch in Kübeln gut. Holzwände bieten zuverlässigen Sichtschutz auf kleinstem Raum.

ANSCHLÜSSE UND BELEUCHTUNG

Vergessen Sie bei der Planung Ihrer Terrasse auf keinen Fall Wasser- und Stromanschlüsse. Auch eine fest installierte Beleuchtung sollten Sie von Anfang an vorsehen.

GARTENMÖBEL

Die Zeiten, in denen die Möblierung der Terrasse eher stiefmütterlich behandelt wurde, sind längst vorbei. Die Auswahl an outdoor-geeigneten Möbeln ist riesig und erfüllt selbst höchste Ansprüche an Design und Funktionalität. Besonders gefragt sind derzeit Kunststoffmöbel in hochwertiger Flechtoptik.

SONNENSCHUTZ

Natürlich genießen wir die ersten Sonnenstrahlen des Jahres gerne auf der Terrasse. Spätestens wenn die Temperaturen richtig steigen, brauchen wir jedoch einen zuverlässigen Sonnenschutz. Begrünte Pergolen sind natürlich und werfen – je nach Bepflanzung – einen mehr oder weniger dichten Schatten. Doch selbst bei schnellwachsenden Kletterpflanzen dauert es eine ganze Weile, bis man gemütlich unter einem grünen Blätterdach sitzen kann. Bis es so weit ist eignen sich große Sonnenschirme als flexible Schattenspender. Achten Sie beim Kauf auf hohen UV-Schutz des Stoffes und einen stabilen Standfuß mit Rollen. Markisen gibt es in zahllosen Designs und Größen. Vor allem ausladende Markisen sind jedoch windanfällig. Sie sollten mit einem elektrischen Antrieb und einem Windwächter ausgestattet sein, der die Markise automatisch einfährt, falls der Wind zu stark wird.

PFLANZEN

Eine umsichtige Planung der Terrasse ist wichtig, aber erst Pflanzen machen eine Terrasse zu dem, was sie sein soll: eine grüne Oase. Vor allem diejenigen, die keinen weitläufigen Garten haben, holen sich mit zahlreichen Kübelpflanzen gerne eine Extra-Portion Natur vors Haus. Wenn Sie Kübel bepflanzen, achten Sie auf eine wasserdurchlässige Drainageschicht am Boden des Kübels und darauf, dass der Kübel groß genug ist. Damit die Pflanze ausreichend Nährstoffe bekommt, sollten Sie sie regelmäßig düngen. Auch das Gießen dürfen Sie nicht vergessen, denn ein Kübel trocknet wesentlich schneller aus als der Boden im Garten. Sofern Sie sich für mediterrane Pflanzen entscheiden, denken Sie am besten schon vor dem Kauf darüber nach, wo Sie Oleander und Co. überwintern werden. •

Türenschauraum in VOMP

TÜRSYSTEME Wippro

Wippro Türenschauraum Vomp | Au 41 | A-6134 Vomp | +43 5242 222 02 vomp@wippro.at

INNENTÜREN › HAUSTÜREN › RAUMSPARTÜREN

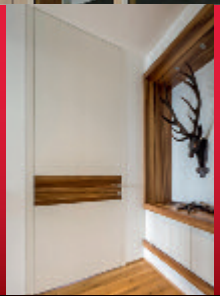
Türen erleben auf rund 200 m²

Der erste Eindruck zählt!

Haustüren mit der Schiefer-oberfläche sind nicht nur sicher und schön – natur pur, sondern auch hightech mit Fingerprint oder LED-Beleuchtung erhältlich.

Mit Schiebetüren Platz gewinnen

Das Wippro Raumspartüren-konzept: Bisher eher unge-nutzte Zimmer werden damit zu zusätzlichem Raum in Häusern und Wohnungen!



Raumhohe Türen Eleganz daheim

Innentüren optisch in Wänden „verschwinden" lassen. Mit Wippro Zargensystemen innenarchitektonische Highlights setzen!

www.wippro.com

Wo Wohnträume wahr werden

Wer auf Wohnungssuche ist, muss sich mit Kleinanzeigen herumschlagen und viel Energie aufwenden. Eine Alternative bietet das wohn²Center der Tiroler Sparkasse.

Der Traum vom trauten Eigenheim schlummert in uns allen. Der Weg dorthin ist allerdings oft mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Besonders in Innsbruck gilt es, Geduld zu haben, denn der Tiroler Immobilienmarkt ist heiß umkämpft.

Immobilie nach Maß

Thomas Issig und sein Team vom wohn²Center der Tiroler Sparkasse sind Experten des aktuellen Wohnungsmarkts und stehen ihren KundInnen gerne zur Verfügung. „Wer im Bereich Tirol-Mitte seine Traumimmobilie sucht, ist bei uns genau richtig", so Issig.

Umfassende Beratung

In einem fundierten Beratungsgespräch macht sich die BeraterIn ein Bild vom Wunsch der KundIn, um dann maßgeschneiderte Bauobjekte anbieten zu können.

Auch bei der Finanzierung stehen die WohnbauberaterInnen des wohn²Centers der Tiroler Sparkasse zur Seite, bei Förderungen und mit Finanzierungsmodellen.

Den Traum verwirklichen

Das Service im wohn²Center der Tiroler Sparkasse endet aber nicht mit dem Finden und Finanzieren der passenden Immobilie. Thomas Issig: „Es gilt vieles zu bedenken, z. B. die Absicherung, wenn ein Unfall passiert oder der Hauptverdiener ausfällt!"
Diese Fragen bedenken die ExpertInnen vom wohn²Center schon im Vorhinein. Damit der Traum vom Eigenheim nicht plötzlich zum Albtraum wird.

wohn²Center der Tiroler Sparkasse
Sparkassenplatz 1, 6020 Innsbruck
Telefon: 05 0100 - 70007
wohnen@tirolersparkasse.at
tirolersparkasse.at/wohn2

Wir finden Ihren Wohntraum.

Machen Sie jetzt den Wohntraum-Check hier bei den Wohnexperten im wohn²Center am Sparkassenplatz 1.
Informationen unter **05 0100 - 70007** oder **wohnen@tirolersparkasse.at**

Tiroler SPARKASSE wohn²

Was zählt, sind die Menschen.